

# Neues aus Beeskows Partnerstädten

Kann man der „Krefelder Stadtpost“ glauben, dann erlebten die Bewohner der Samt- und Seidenstadt die ruhigste Silvesternacht seit langem. Zumindest was den Einsatz von Polizei und Feuerwehr anbetrifft, konnte man die Feiern zum Jahreswechsel getrost unter dem Motto „Fröhlich, aber friedlich“ zusammenfassen. Besonders wurde gewürdigt, daß der weitaus größte Teil der Autofahrer die Appelle der Polizei beherzigten und ihr Gefährt in der Garage stehen ließen.

Der erste Krefelder Neubürger des Jahres stellte sich am Neujahrstag um 7.43 Uhr im St. Töniser Krankenhaus ein. Hier erblickte die 49 Zentimeter große und 3 120 Gramm schwere Larissa das Licht der Welt. Tochter von Mutter Michaela Angenvoort. Das St.-Josefs-Hospital in Uerdingen dagegen konnte erst um 10.03 Uhr ein „Erfolgserlebnis“ melden. Um diese Zeit wurde die kleine Anna Friederike Blob geboren.

In Kamen dauerte es am Neujahrstag bis 7.48 Uhr, dann konnte mit der kleinen Catherine (3 500 Gramm schwer und 55 Zentimeter groß) das erste Baby im neuen Jahr begrüßt werden.

Mit einem Neujahrs-Spaziergang rund

um den Elfrather See hatte am 1. Januar der Krefelder Dackelclub Gerweis alle Dackelfreunde eingeladen. Im Anschluß an den Rundgang traf man sich zu einem Umtrunk mit Fachsimpelei im Bistro am See.

Nachdem zwei Jahre hintereinander in Krefeld der Rosenmontagszug ausgefallen ist, 1990 verwehte der Orkan „Vivian“ die Prunkwagen und 1991 machte der Golfkrieg den Narren einen Strich durch die Rechnung, soll sich nun im dritten Anlauf der Lindwurm des Rosenmontagszuges wieder durch Krefelds Straßen schlängeln. Doch noch muß sich das närrische Volk in Geduld üben, denn erst am 2. März steht in diesem Jahr der Rosenmontag im Kalender. Für das Festkomitee des Krefelder Karneval (FKK) allerdings laufen die Vorbereitungen schon jetzt auf Hochtouren. Erster Höhepunkt der bevorstehenden Session wird die Prinzenproklamation am 31. Januar im Seidenweberhaus sein. „Mit Rainer II. und Elke I. können wir uns auf ein tolles Prinzenpaar freuen, das jung und attraktiv ist“, lautet die Prognose von FKK-Sprecher Günther „Lupus“ Wolff.

Schon zum Jahresanfang ließ sich der Partnerschaftsausschuß des Kamener Ra-

tes über die im neuen Jahr vorgesehenen Begegnungen informieren.

So wird zum Beispiel zu Pfingsten zum Inka-Cup-Turnier des VfL Kamen neben Jugendteams aus Ängelholm, Hjärnap und Montreuil auch eine Vertretung aus Beeskow eingeladen.

Und vom 28. bis 31. Mai wird beim Karate-Do-Club Kamen der Beeskower Athletik-Club zu Gast sein.

Viel Staub hat in Krefeld nach den Feiertagen aufgewirbelt, daß Familien bis zu elf Tagen auf die Beisetzung ihrer Verstorbenen warten mußten. In Briefen wandten sich darum zwei Pfarrer und von diesem Mißstand betroffene Familien an die Krefelder Stadtverwaltung und an die „Rheinische Post“. Darin wurde die Tatsache, daß man Verstorbene bis zu elf Tagen in der Leichenhalle aufbahrte, als ein aus medizinischen und humanen Gründen unzumutbarer Zustand bezeichnet. Zustand gekommen war diese Misere durch die Lage der verflochtenen Feiertage und dadurch, daß die Stadtverwaltung am 27. Dezember dienstfrei hatte. Dadurch war die Dienstzeit der Ämter erheblich eingeschränkt.

Informationen entnommen aus „Krefelder Stadtpost“ und „Hellweger Anzeiger“.